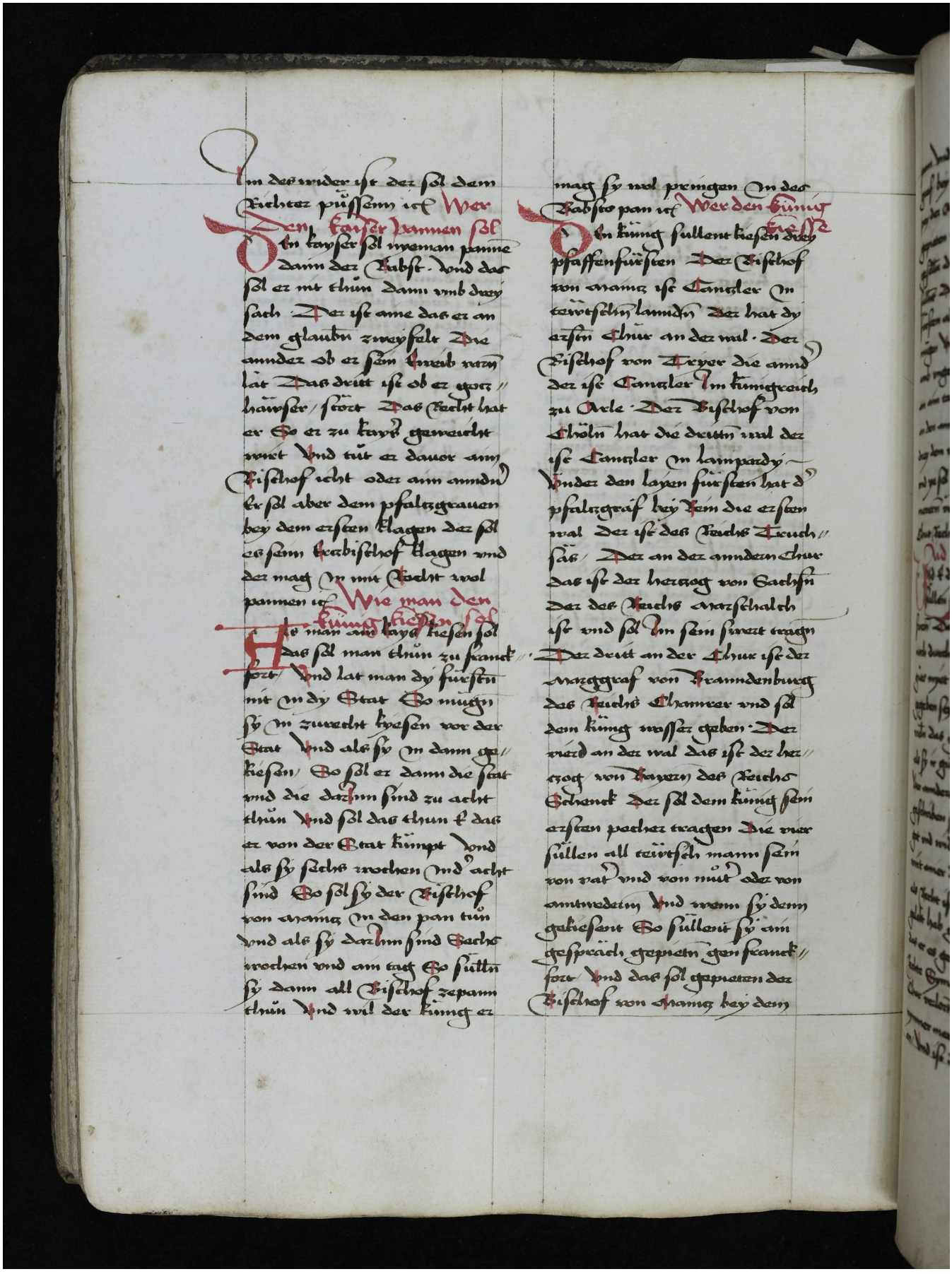
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Im der under ist der sol dem
Richter püssem ist Wer
den kayser nemen sol
Den kayser sol menan panne
dann der Babst. vnd der
sol er nit thün dann umb drey
sach Der ist ame das er an
dem glauben zweyfelt Die
ander ob er sein Eweib nem
lat Das dritt ist ob er gen
häuser / stört Das Recht hat
er So er zu kayß gemeicht
wert Vnd tüt er dawer am
Bischof recht oder am andn
der sol aber dem pfalzgrauen
bey dem ersten klagen der sol
es sein Erzbischof klagen vnd
der mag in nit Recht wol
pannen ist Wie man den
Künig kiesen sol
Wie man den kayß kiesen sol
Das sol man thün zu franck
fort Vnd lat man dy fürsten
nit in dy Stat So mugen
sy in zurecht kiesen vor der
Stat Vnd als sy in dann ge
kiesen So sol er dann die stat
vnd die dachin sind zu acht
thün Vnd sol das thun ee das
er von der Stat kümpt vnd
als sy sechs wochen vnd acht
sind So sol sy der Bischof
von ayamz in dan tün
vnd als sy dachin sind Sechs
wochen vnd am tag So sullen
sy dann all Bischof zepam
thün Vnd wil der künig er
mag sy wol prengen In der
Stat so pan ist Wer den künig
Wer den künig kiesen
In künig sullent kiesen drey
pfaffenfürsten Der Bischof
von ayamz ist Canzler in
teütschen landen Der hat dy
ersten thür an der wal Der
Bischof von Treyer die annd
der ist Canzler in künigreich
zu Arle Der Bischof von
Cölln hat die dritten wal der
ist Canzler in lampardy
Vnder den layen fürsten hat d
pfalzgraf bey Rein die ersten
wal Der ist des Sachs Teuch
säs Der an der anndern thür
das ist der hertzog von Sachsn
der des Sachs erzschalch
ist vnd sol in sein swert tragn
Der dritt an der thür ist der
marggraf von Brandenburg
des Sachs Chamrer vnd sol
dem künig wasser geben Der
vierd an der wal das ist der hertz
zog von Bayern des Sachs
Schenck Der sol dem künig sein
ersten pecher tragen Die vier
sullen all teütsch mann sein
von rat vnd von mut ödr von
amtmeden vnd wenn sy dem
gekiesen So sullent sy am
gesprech ergeben gen franck
fort vnd das sol ergeben der
Bischof von ayamz bey dem